

Einzelarbeit »Recherche dominanter Diskurse«

Im Unterricht wurde erarbeitet, dass Verschwörungstheorien viele individuelle Bedürfnisse (z.B. nach Kontrolle, Eindeutigkeit, Sinnhaftigkeit, „sich besonders fühlen“) befriedigen und verschiedene Funktionen (z.B. Legitimation rechtsextremer Ideologien, Aufwertung eigener Gruppen) erfüllen können. Somit sind die Ursachen für den Glauben an Verschwörungstheorien sowohl auf individueller Ebene als auch auf gesellschaftlich-kultureller Ebene zu verorten sowie in Wechselwirkung zwischen diesen zu verstehen.



Schaue dir das Video »Verschwörungstheorien“ im Netz: Unterrichtsmaterial für Lehrkräfte« des NDR an:

<https://www.ndr.de/ratgeber/medienkompetenz/Verschwoerungstheorien-im-Netz-Unterrichtsmaterial-fuer-Lehrkraefte,verschwoerung148.html>

- Welche Ursachen werden im Video genannt?
- Welche der Ursachen wurden im Unterricht behandelt? Welche sind neu?

Erörtere, ob die genannten Ursachen eher der individuellen Person oder der Gesellschaft, der Umwelt, dem Einfluss von Freund*innen und Familie zuzuordnen sind. Vergleiche dies mit den im Seminar erarbeiteten Ursachen und Funktionen.

Erwartungshorizont

- ▶ »Evolution«
 - ▶ »Muster erkennen«
 - ▶ »so wie Vorurteile«
 - ▶ »Kontrollverlust, bei Krisen oder großen Problemen«
 - ▶ »VT sollen Chaos ein Muster geben, Welt beherrschbar machen«
 - ▶ »Menschen möchten einzigartig sein«
 - ▶ »großes Ereignis, muss große Ursache haben« (kognitiver Bias)
- Bedürfnis Muster zu erkennen sei evolutionär verankert, Parallele zu Vorurteilen wird gezogen, Krisen als Auslöser benannt, insgesamt aber Auswirkung für Individuum und Umgang damit im Fokus: individuelle Ebene dominiert